

Lehrer Manual

Anleitung für Lehrpersonen zur Umsetzung der MobileKids-Schulaktion

Inhalt	Seite
1 MobileKids – das Schulprojekt	8
2 MobileKids-Schulaktion	10
3 MobileKids-Unterrichtsmaterialien	13

Anhang	Seite
1 Vorlage „Verkehrszeichen“	17
2 Kopiervorlage „Ausmalbild Moki“	25
3 Kopiervorlage „Elternbrief“	26

1 MobileKids – das Schulprojekt



1.1 Spielerisch fit für den Strassenverkehr

Kinder sind ganz besonders gefährdete Verkehrsteilnehmer. Sie müssen daher früh auf potenzielle Gefahren im Strassenverkehr vorbereitet werden, um auch selbstständig sicher durch den täglichen Strassenverkehr zu kommen. Denn gerade im Alter zwischen sechs und zehn Jahren entwickeln sich Kinder langsam aber sicher zu eigenständigen Verkehrsteilnehmern: Ob auf dem Weg zur Schule, zu Freunden am Nachmittag oder zum Sporttraining.

Mit dem Schulprojekt MobileKids möchte man daher die schwächsten Verkehrsteilnehmer und -teilnehmerinnen fit für den Strassenverkehr machen und dabei spielerisch alle Facetten der sicheren und nachhaltigen Mobilität vermitteln.

MobileKids verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz: Nicht nur Kinder finden auf sie zugeschnittene Inhalte,

sondern auch Erwachsene werden dabei unterstützt, Kinder noch besser schützen und vorbereiten zu können: Eltern, pädagogische Einrichtungen sowie alle diejenigen, denen die Sicherheit der jüngsten Verkehrsteilnehmer am Herzen liegt, werden für die Notwendigkeit der Gefahrenprävention sensibilisiert und mit umfangreichen Informationen, nützlichen internetbasierten Anwendungen und Lernmaterialien unterstützt.

Das Konzept ist langjährig und international erprobt: Bereits im Jahr 2001 wurde das erste weltweite Verkehrssicherheitsinitiative MobileKids ins Leben gerufen und mit internationalen Experten ein unterhaltsames und werbefreies Verkehrssicherheitskonzept entwickelt. Zahlreiche Kinder auf der ganzen Welt konnten seitdem für ein sicheres und umsichtiges Verhalten im Strassenverkehr vorbereitet werden und erhielten altersgerechte Unterstützung im Umgang mit ihrer stetig zunehmenden Mobilität.

1.2 Die Website und das Magazin

Die MobileKids-Website (folgt in Kürze) bietet massgeschneiderte Inhalte für Gross und Klein: Das Portal stellt Eltern und Erziehungsbeteiligten umfangreiche sicherheitsrelevante Inhalte zur Verfügung, die sie dabei unterstützen, Kinder fit für den Strassenverkehr zu machen.

Das MobileKids-Magazin informiert rund um die Themen Verkehrssicherheit und Mobilität: Namhafte Experten geben hier Tipps für die richtige Verkehrserziehung, wissenschaftliche Hintergründe werden beleuchtet, neue Trends und Entwicklungen im Bereich Sicherheit und Mobilität werden vorgestellt.

Ergänzend finden Mädchen und Jungen einen eigenen Bereich mit vielen Spielen, die dazu beitragen sollen, ihr Wissen rund um die Themen Verkehrssicherheit und Nachhaltigkeit zu trainieren und zu erweitern. Spielerisch und unterhaltsam werden so alle Facetten der sicheren und nachhaltigen Mobilität vermittelt.

2 MobileKids-Schulaktion



2.1 Das Konzept der MobileKids-Schulaktion

Das Projekt MobileKids wurde 2010 um die MobileKids-Schulaktion erweitert. Mit wertvollen, altersgerechten und nachhaltigen Lernkonzepten werden die schulischen Unterrichtseinheiten im Bereich der Verkehrs- und Mobilitätserziehung ergänzt. Durch die Umsetzung von Schulaktionen zum Thema Verkehrssicherheit und Mobilität können Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler sich über mehrere Tage hinweg intensiv, altersgerecht und kreativ mit dieser Thematik auseinandersetzen.

Die vorliegenden Lehr- und Lernmaterialien dienen als Anregung für die Umsetzung dieser Schulaktion und wurden in Zusammenarbeit mit Verkehrsexperten und erfahrenen Pädagogen entwickelt. Die Inhalte der einzelnen Module sind so aufbereitet, dass für jeden Zyklus geeignetes Material und eine Vielzahl von Umsetzungsideen vorhanden sind. Jedes Modul enthält Empfehlungen, für welchen Zyklus die einzelnen Bausteine in besonderem Masse geeignet sind.

Diese Schulaktionen sind flexibel gestaltbar: Einzelne oder mehrere Schulklassen bis hin zur gesamten Einrichtung können eine MobileKids-Schulaktion initiieren. Die Lehrpersonen können das Programm ganz

individuell auf die Bedürfnisse und den Kenntnisstand der Kinder abstimmen.

2.2 An wen richtet sich die MobileKids-Schulaktion?

Die MobileKids-Schulaktion richtet sich vorrangig an Primarschullehrerinnen und -lehrer, die ihre Schülerinnen und Schüler dabei unterstützen wollen, umsichtige, verantwortungsvolle und autonome Verkehrsteilnehmer zu werden.

2.3 Von der Idee zur Umsetzung – Planungshilfen

Die Schulmaterialien sind so flexibel und umfassend konzipiert, dass sie dem Lehrenden grösstmöglichen Service bieten und ihn bei der Vorbereitung entsprechender Unterrichtsstunden oder Schulaktionen entlasten sollen. Für die Vorarbeit, die ausserdem zu leisten ist, umfasst dieses Kapitel eine Checkliste, die Orientierung bei der Planung und Organisation bieten soll. Zudem können Verkehrssicherheitsprojekte, die in der Primarschule zum Einsatz kommen, ebenfalls bei dem Wettbewerb eingereicht werden.

Checkliste

Vorbereitung

- Mit der Schulleitung/anderen Klassenlehrern die Teilnahme an der MobileKids-Schulaktion absprechen (vielleicht wollen weitere Klassen(stufen) an der Initiative teilnehmen, sodass Schul-Projektstage durchgeführt werden können).
- Mit anderen Schulen im Ort/Stadtteil eventuell gemeinsame Schulaktionen absprechen.
- Termin für die MobileKids-Schulaktion festlegen (idealerweise mit Terminen wie Fahrradführerschein und Verkehrserziehung abstimmen) oder in bereits bestehende Projektstage/Projektwochen integrieren.
- Termin mit anderen Schulevents abgleichen und mögliche Termine für die Ausstellung der innerhalb der Schulaktion erarbeiteten Materialien schulintern abstimmen.
- Externe Partner (Polizei, Verkehrskadetten etc.) anschreiben und für die Aktion gewinnen.
- Prüfen der zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten.
- Prüfen der zur Verfügung stehenden und benötigten Materialien.
- Falls die Schulaktion mit einem Schulfest abschliesst: Catering für Schulfest organisieren.
- Info-Brief an die Eltern verschicken (z. B. um auch Helfer für die Schulaktion zu gewinnen).
- Einverständnis von den Eltern einholen, dass ihre Kinder im Rahmen von MobileKids-Aktionen für Presse- und Dokumentationszwecke fotografiert werden dürfen.
- Im Falle eines Schulfestes: Einladungen an Partner/Kooperationspartner/Freundeskreis der Schule/ Nachbarn/andere Schulen/Kindergärten etc. verschicken.
- Presseinformation und -einladung versenden.

Nachbereitung

- Unterlagen/Dokumentation der Projekte für die MobileKids-Schulaktion zusammenstellen.
- Dokumentation über die Schulaktion bei MobileKids einreichen (siehe Ausschreibung).
- Dankeschreiben an Projektpartner, teilnehmende Eltern/Grosseltern etc.
- Feedback zur Aktion an MobileKids rückmelden: Was hat besonders gut gefallen? Was könnte optimiert werden? (Feedbackbogen wird nach Abschluss der Schulaktion durch MobileKids zugeschickt.)
- In regelmässigen Abständen wichtige Themen zur Verkehrssicherheit in der Schulklasse wiederholen.
- Schulmaterial und Erfahrungswerte an Kollegen weitergeben und ggf. in den nächsten Zyklus einsetzen.
- Sich im kommenden Jahr erneut für die MobileKids-Schulaktion registrieren.

12 2.4 Schulaktionen in den Medien

Tue Gutes und rede darüber – dieses altbewährte Motto lässt sich wunderbar auf die MobileKids-Schulaktion übertragen. Denn: Die Medien können mögliche Partner für das erfolgreiche Gelingen der geplanten Aktion sein. Und das in vielfacher Hinsicht:

- Einige Aktionen finden aufgrund des situativen und projektorientierten Lernansatzes ausserhalb der Schule statt: Es wird das Überqueren der Fahrbahn an „echten“ Strassen geübt, die Kinder werden als Fahrrad-Sheriffs in der Stadt unterwegs sein oder als Verkehrskommissare das Verkehrsverhalten ihrer Mitmenschen beobachten. Diese Aktionen eignen sich sehr, um sie in den lokalen Medien ankündigen zu lassen. Einerseits zeigt die Schule dadurch, dass sie wichtige Impulse in der Verkehrserziehung setzt. Andererseits wird die Öffentlichkeit sensibilisiert und achtet an diesem Tag auf die übenden Kinder im Strassenverkehr.
- Einige Umsetzungsideen leben von der Integration Externer, so z. B. im Rahmen einer Befragung ausländischer Mitbürgerinnen und Mitbürger zum Verkehr in ihren Heimatländern. Vielleicht werden für die Umsetzung einiger Aktionen auch Materialien benötigt, die die Schule nicht zur Hand hat? Die Suche nach geeigneten Interviewpartnern für die Schülerinnen und Schüler oder nach Materialien kann über die Lokalpresse erfolgen.
- Eine weitere Möglichkeit für Pressearbeit ist das Ankündigen von Schulaktionen oder eines abschliessenden öffentlichen Schulfestes über die lokalen Medien. Somit kann die Schule einerseits auf eine öffentliche Veranstaltung hinweisen und auf eine höhere Besucherzahl hoffen, andererseits kann eine Berichterstattung zur Imagebildung der Schule beitragen.
- Abschliessend könnten die lokalen Medienvertreter in die Schule oder zu den Aktionen ausserhalb der Schule eingeladen werden, um sie darüber berichten zu lassen. Oder: Den Medienvertretern wird ein Interview mit der Schulleitung oder der für die Aktion verantwortlichen Lehrperson angeboten, die über die Wichtigkeit der Verkehrserziehung im Primarschulalter spricht.

Die Liste der oben beschriebenen Möglichkeiten, wie die Medien in die Schulaktionen eingebunden werden könnten, ist nur eine Anregung. Sicherlich gibt es weitere Ideen, wie die Medien in der jeweiligen Stadt zum Gelingen der Schultage beitragen können. In den Modulen werden immer wieder „Presse-Tipps“ genannt, für Situationen, in denen eine Einbeziehung der Lokalpresse sinnvoll wäre.

3 MobileKids-Unterrichtsmaterialien



3.1 Hintergrund und didaktischer Ansatz

Die Teilnahme am Strassenverkehr ist für alle daran Beteiligten eine verantwortungsvolle Herausforderung. Ein Fehlverhalten im Verkehrsgeschehen kann zu schweren Verletzungen führen oder sogar tödlich enden. Es ist ein Fakt, dass die allermeisten Beeinträchtigungen der Verkehrssicherheit auf menschliches Fehlverhalten zurückzuführen sind. Dazu zählen beispielsweise Unaufmerksamkeit, rücksichtsloses Verhalten, Missachtung der Verkehrsordnung, aber auch Unsicherheit und Unwissenheit der Verkehrsteilnehmer. Opfer dieses Fehlverhaltens sind leider häufig Kinder. Jährlich sterben in der Schweiz 9 Kinder im Strassenverkehr. Weitere 220 verletzten sich schwer. Denn auch Kinder nehmen bereits sehr früh in unterschiedlichsten Rollen, allein oder in Begleitung, am Geschehen des Strassenverkehrs teil: als mitfahrendes Kind im Auto, zu Fuss oder als Velofahrer, auf Inline-Skates oder dem Trottinett. Verkehrs- und Mobilitätserziehung hat deshalb das Ziel, Kindern und Jugendlichen die verantwortungsvolle Teilnahme am Strassenverkehr zu ermöglichen. Sie sollen zu einer selbstständigen Mobilität und zu einem sicheren Verhalten im Verkehr befähigt werden.*

Die UNO hat die Dekade von 2011 bis 2020 unter das Motto „Make Roads Safe“ gestellt (Commission for Global Road Safety), um mit dieser Kampagne die hohen Opferzahlen im Strassenverkehr zu senken. Diesen Aufruf zu mehr Verkehrssicherheit möchte das Projekt MobileKids unterstützen, welches in der Schweiz schrittweise durch Schulaktionen erweitert wird. Dieses spezielle Angebot für Schulen berücksichtigt die aktuellen Empfehlungen der Kultusministerkonferenz zur Mobilitäts- und Verkehrserziehung in der Schule. Damit wird eine frühzeitige anwendungs- und problemorientierte Auseinandersetzung von Schülerinnen und Schülern mit ihrer Lebenswirklichkeit erreicht, wie es in durchgängig allen Bildungsplänen der Länder gefordert wird. Die MobileKids-Schulaktion ist daher so angelegt, dass die Materialien sich problemlos in die Rahmen- bzw. Bildungspläne der Kantone und den dort verankerten Lerneinheiten zur Verkehrserziehung integrieren lassen.

* Quellen: <https://www.bfu.ch/de/die-bfu/medien/neues-bfu-sicherheitsdossier-zum-thema-kinder-im-strassenverkehr>

3.2 Aufbau und Themen der Unterrichtsmaterialien

MobileKids greift zentrale Aspekte der Verkehrssicherheit auf, die im besonderen Masse für Primarschülerinnen und -schüler relevant und interessant sind, und bündelt sie in sechs Modulen mit Unterrichtsmaterialien. Die Module umfassen verschiedene thematische Bausteine, für die es grösstenteils alternative Umsetzungsideen gibt:

- **Modul 1:** Sehen und gesehen werden (mit Bausteinen zu den Themen: Aufmerksamkeit und Konzentration im Strassenverkehr; verkehrssichere Kleidung; Verkehrszeichen)
- **Modul 2:** Überqueren der Fahrbahn (mit Bausteinen zu den Themen: Handzeichen geben; besondere Situationen im Strassenverkehr; Verkehrsverhalten im Ausland)
- **Modul 3:** Mit dem Fahrrad unterwegs (mit Bausteinen zu den Themen: Technik und Wartung des Fahrrads; praktische Übungen auf dem Fahrrad; Regeln als Velofahrer deuten)
- **Modul 4:** Verkehrsteilnehmer sein (mit Bausteinen zu den Themen: Rücksicht nehmen im Strassenverkehr; richtiges und sicheres Verhalten im Strassenverkehr; Verkehrsverhalten anderer)
- **Modul 5:** Sicher auf dem Schulweg (mit Bausteinen zu den Themen: Sicher zur Schule; Orientierung im Raum; mit dem Schulbus unterwegs)
- **Modul 6:** Mobilität der Zukunft (mit Bausteinen zu den Themen: Der Mensch will sich bewegen; unterschiedliche Verkehrsmittel nutzen; Verkehr der Zukunft)

Vor allem die Module 1 bis 5 greifen exemplarisch alltägliche Aspekte des Verhaltens von Kindern im Verkehr auf und sind somit sehr nah an deren Lebenswelt, problemorientiert und damit bedeutsam für den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler (Klafki 1996). Eine thematische Sonderstellung nimmt Modul 6 ein. Hier wird, bezogen auf zeitliche Aspekte, schwerpunktmässig ein Blick über den Tellerrand,

besser gesagt, in die Zukunft gewagt. Doch gerade dieses In-den-Blick-Nehmen und Vergleichen von vergangener, gegenwärtiger und zukünftiger Bedeutung des Themas Mobilität und Verkehrssicherheit lässt den Unterricht zu einem kreativen Interaktionsprozess werden, in dem eine intensive Reflexion des Themas stattfinden kann. Auch eröffnet dieses Modul Chancen, schon jetzt bei den Schülerinnen und Schülern ein Problembewusstsein für zukünftige An- und Herausforderungen des Verkehrswesens zu schaffen.

Die Module können, je nach den personen- und ressourcenbezogenen Voraussetzungen der jeweiligen Schule, variabel eingesetzt und miteinander kombiniert werden. Die Lehrpersonen können also die einzelnen Bausteine sowohl als separate Unterrichtselemente in ihre regulären Unterrichtsstunden integrieren als auch einen Aktionstag oder eine Projektwoche damit gestalten.

3.3 Unterrichtsmethodische Prinzipien

Zusammengefasst lässt sich sagen, dass die Unterrichtsmaterialien ganz gemäss dem Motto „Methodenvielfalt statt Methodeneinfalt“ ausgerichtet sind. Denn nur durch den Einsatz verschiedener Methoden kann eine Anpassung des Lerngeschehens an die jeweiligen Zielvorgaben und Inhalte erfolgen, wie auch an die verschiedenen Leistungscharaktere innerhalb einer Lerngruppe sowie die verfügbaren Lernressourcen, die zur Durchführung einer Lernsequenz zur Verfügung stehen (Meyer 2009). So umfassen die Materialien nicht nur kindgerecht spielerisch ausgerichtete Ansätze (Bewegungs-, Informations- und Regelspiele), bei denen Kinder mit viel Freude und Spass mitarbeiten, sondern auch Experimente und Beobachtungen zum praktischen Erleben, die situiertes Lernen ermöglichen und so die Inhalte sehr eindrücklich und nachhaltig erlebbar machen. Die Umsetzungsideen berücksichtigen immer auch verschiedene Sozial- und Aktionsformen und können so zu einem spannenden und abwechslungsreichen Unterricht beitragen. Weiterhin umfassen die MobileKids-Schulmaterialien in hohem Masse kreativ ausgerichtete Elemente, in denen sich die Schulkinder den Themen konstruktiv, d. h. etwas entwickelnd, ergründend, entdeckend, erkennend, erfindend und schaffend zuwenden können.

Doch trotz aller Methodenvielfalt wurde bei der Konzeption darauf geachtet, dass die Bausteine der einzelnen Module immer folgenden Dreischritt für den Lernprozess ermöglichen:

1. Jeder Baustein wird mit einer Umsetzungsidee eröffnet, über welche die Schülerinnen und Schüler zunächst einmal ein Problembewusstsein zum jeweiligen Thema entwickeln sollen.
2. Für jedes Problemfeld wird in einem nächsten Schritt dann das Trainieren und Vertiefen der jeweiligen Handlungs- bzw. Sachkompetenz in den Blick genommen. Dies geschieht entweder durch aktives Tun und Handeln oder durch die Beobachtung im Alltag, die Reflexion.
3. In der Ergebnissicherung können die Kinder sich nochmals reflektierend mit dem Unterrichtsgegenstand auseinandersetzen.

3.4 Verkehrssicherheit – über den Tellerrand geblickt!

Die MobileKids-Schulmaterialien orientieren sich bewusst an einem situierten Lernkonzept. Deshalb integrieren sie in zahlreichen Bausteinen externe, aber auch den Kindern nahestehende Personen wie Eltern oder Grosseltern. So bietet MobileKids neben der „klassischen“ Verkehrserziehung einen Blick über den Tellerrand hinaus auf den Umgang mit angrenzenden Themenfeldern und anderen Kulturen.

Die Möglichkeiten, externe Experten oder Familienangehörige in die Schulaktion zu integrieren, sind vielfältig. In Modul 2, Baustein 3 „Andere Länder, andere Regeln – Verkehrsverhalten im Ausland“ haben die Kinder die Möglichkeit, Mitmenschen aus anderen Kulturen in den Unterricht einzuladen und sich dabei mit den Fragen auseinanderzusetzen, wie der Verkehr in anderen Ländern aussieht und wie Kinder dort ihren Schulweg gestalten. Oder sie können in Modul 6, Baustein 1 „Von der Muskelkraft zur Motorenkraft – Fortbewegung im Wandel der Zeit“ ihre Grosseltern dazu befragen, wie diese zur Schule kamen.

Das Schulmaterial enthält einige Beispiele, die die Lehrpersonen für weitere Aktionen inspirieren sollen. So bietet es sich z. B. an, im Rahmen der Schulaktion oder eines abschliessenden Schulfestes die Polizei vor Ort zu integrieren. Beispielsweise, um mit Hilfe eines Pkws, Kleinbusses oder Lkws den Kindern den „toten Winkel“ zu demonstrieren.

Bitte beachten Sie die Hinweise zum Einsatz von elektronischen Medien (interaktives Whiteboard, PC, Beamer) sowie von Präsentationsfolien auf der inneren Umschlagseite hinten.

Literaturverzeichnis

Commission for Global Road Safety: Make Roads Safe. The Campaign for Global Road Safety. <http://www.makeroadssafe.org>, 18.06.2016

Heinze, A. (2002): Kindgerechte Verkehrserziehung. Eine Konzeption der Verkehrserziehung für die Grundschule auf der Grundlage einer vergleichenden empirischen Analyse von Schulwegsituationen aus der Sicht von Grundschulern. Univ., Diss.--Passau, 2002. Hamburg: Kovac.

Klafki, W. (1996): Neue Studien zur Bildungstheorie und Didaktik. Zeitgemässe Allgemeinbildung und kritisch-konstruktive Didaktik. Weinheim: Beltz.

Kultusministerkonferenz (KMK) 2012: Empfehlungen zur Mobilitäts- und Verkehrserziehung in der Schule (www.kmk.org), 03.06.2013

Limbourg, M./Flade, A./Schönharting, J. (2000): Mobilität im Kindes- und Jugendalter. Opladen: Leske und Budrich.

Meyer, H. (2009): Was ist guter Unterricht? Berlin: Cornelsen-Scriptor.

16 3.5 Handhabung der Schulmaterialien

Jede Modulbeschreibung beginnt mit einer Schnellübersicht zu den verfügbaren Inhalten und Umsetzungsideen. Sie stimmt auf die einzelnen Themen des Moduls ein. Das Prinzip der Schnellübersichten wird bei den einzelnen Umsetzungsideen fortgeführt. Auf einen Blick erhält der/die Lehrer/in die nötigen Informationen zu Zielgruppe/Zyklus, Teilnehmerzahl, Ort und nötigem Zeiteinsatz. Die Angaben über benötigte Materialien und die notwendige Vorbereitung folgen in tabellarischer Form.

Auf einen Blick	
Zielgruppe	 Ab 3. Klasse
Teilnehmerzahl	 10 – 30 Kinder
Ort	 Pausenplatz, Sporthalle
Zeiteinsatz	 1 Schulstunde
Benötigte Materialien	 Vorlage „Verkehrszeichen“
Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> • ... • ...
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • ... • ...
Fächerverbindende Elemente	<ul style="list-style-type: none"> • ... • ...

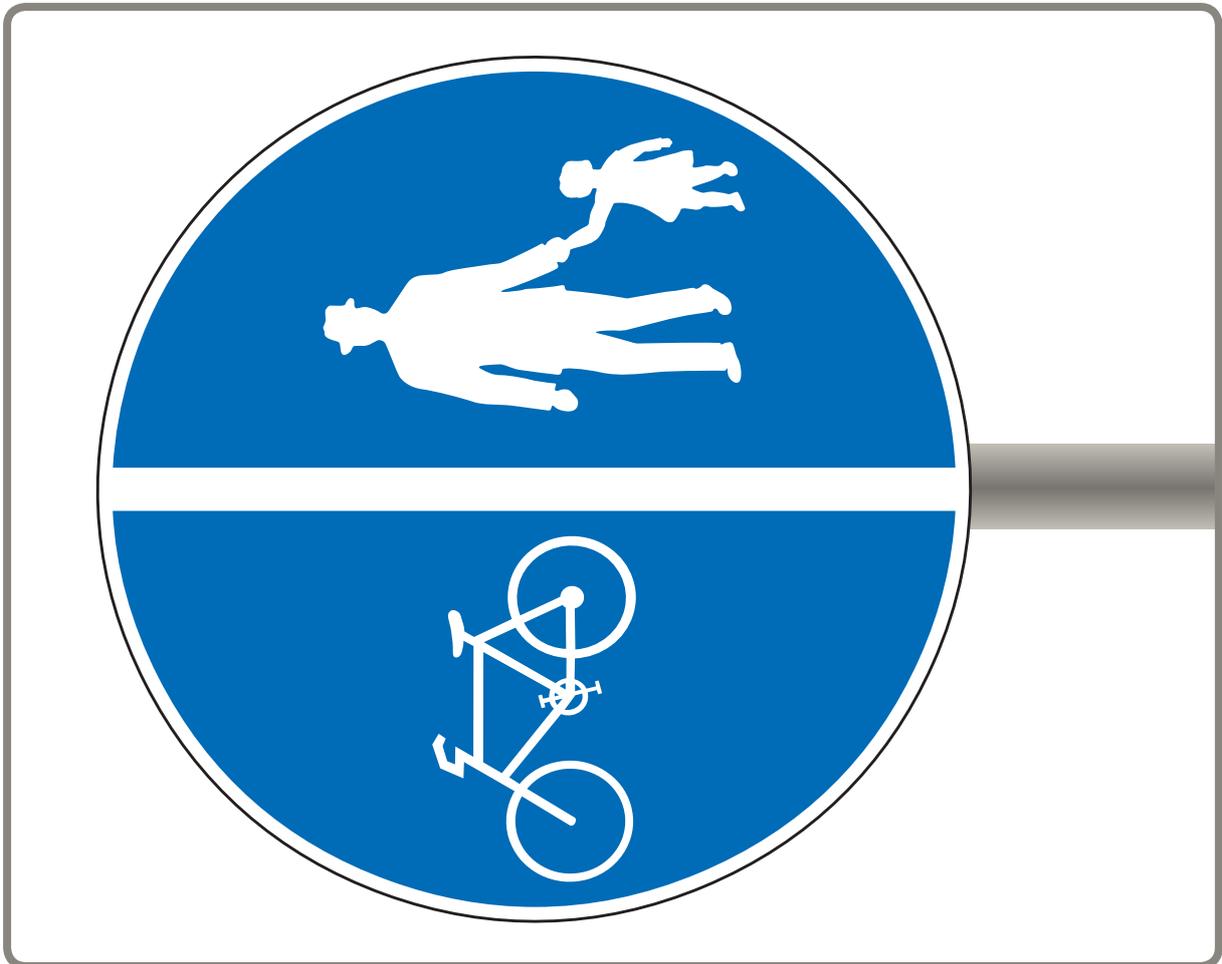
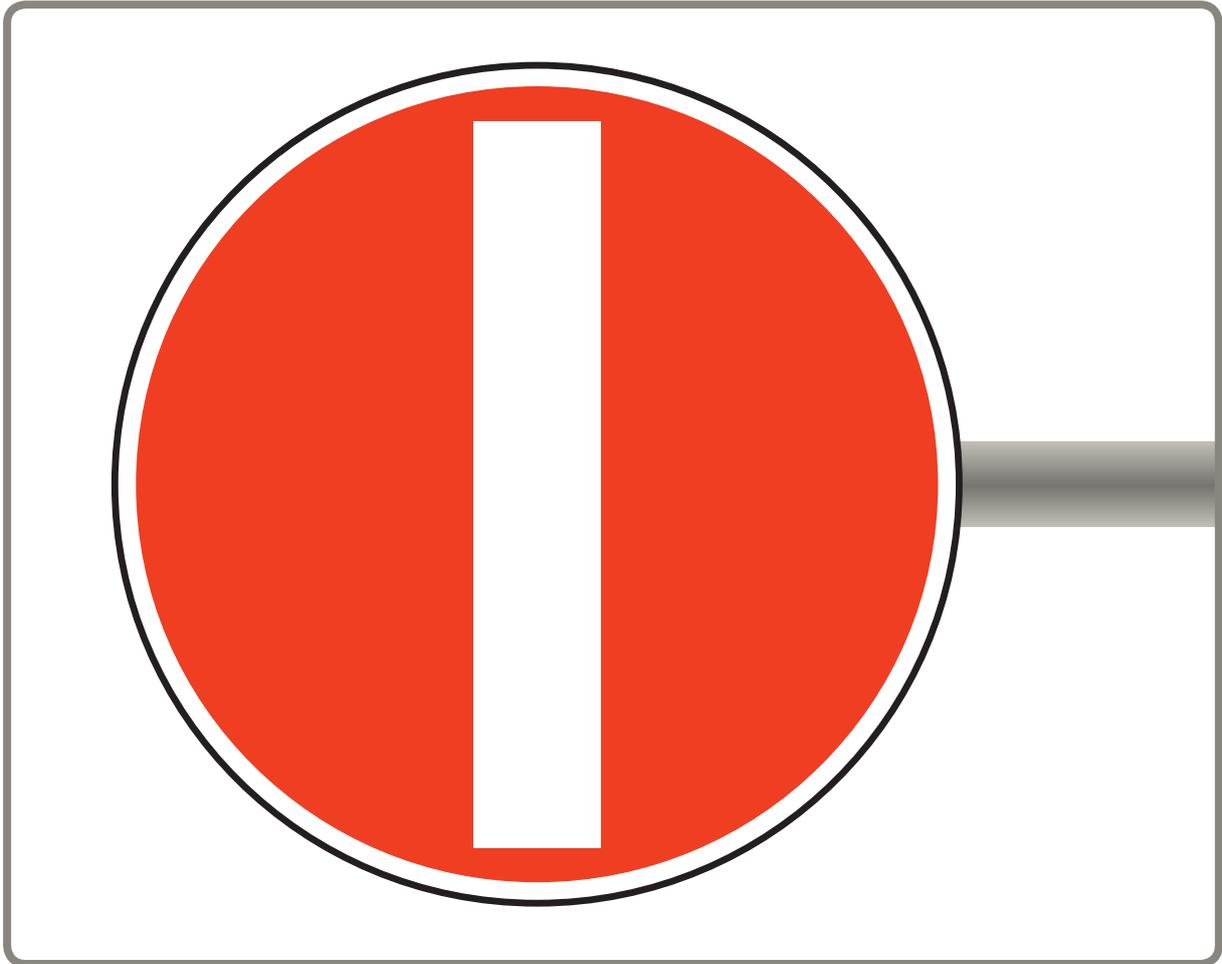
Für einen umfassenden Lerneffekt sollten immer alle Bausteine eines Moduls umgesetzt werden. Damit die Planung der einzelnen Module komfortabel von der Hand geht, umfasst jedes Modul einen eigenen Planungsbogen. Dieser Bogen bietet eine einfache Übersicht über die Zusammensetzung der verschiedenen didaktischen Umsetzungsideen und ermöglicht der Lehrperson, die Leistungen der Klasse hinsichtlich des zu erreichenden Lernziels zu reflektieren.

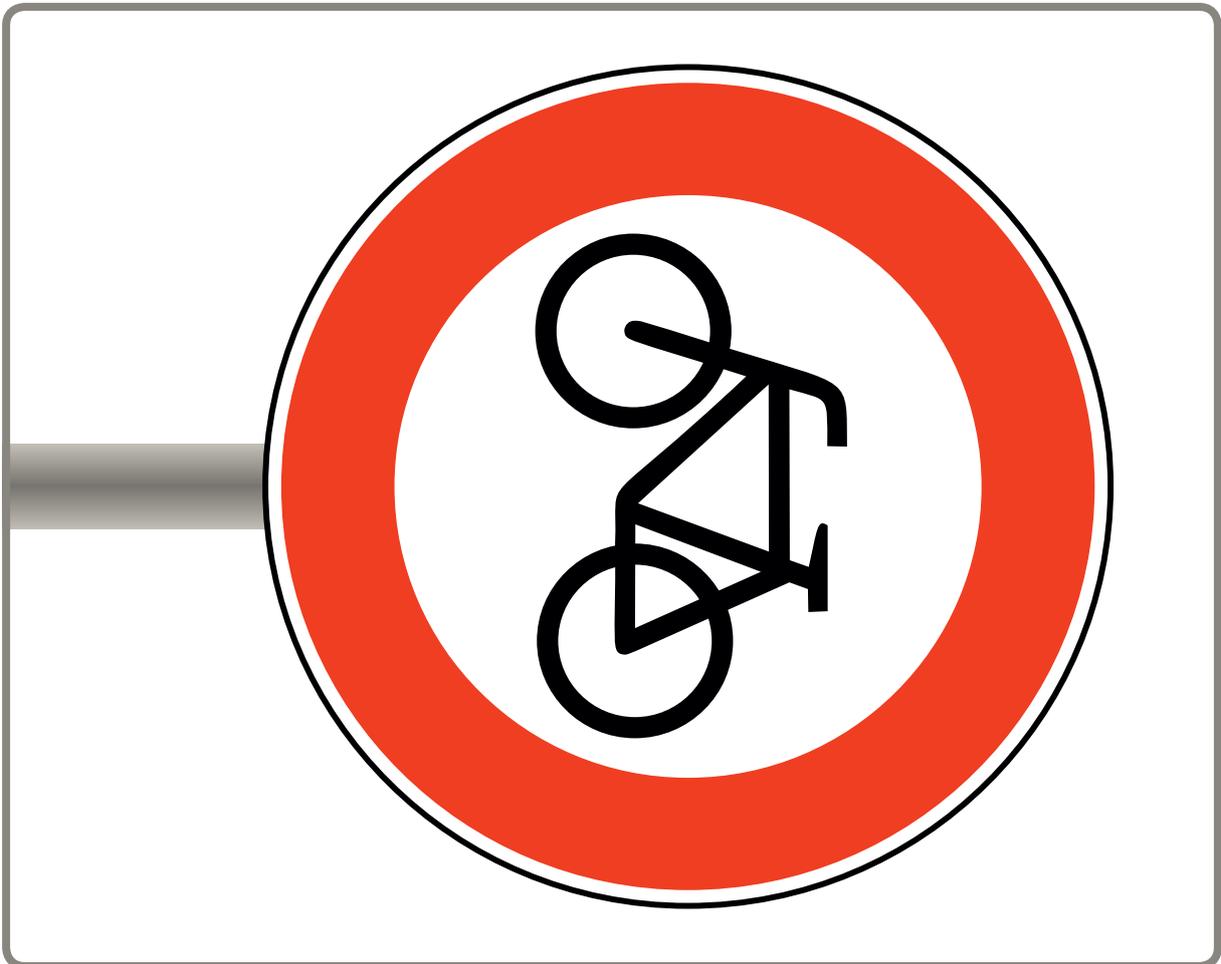
Existieren nach der Bearbeitung eines Moduls noch Wissenslücken, sollten diese durch Wiederholen der gleichen Umsetzungsideen oder der Erarbeitung der Alternativen geschlossen werden.

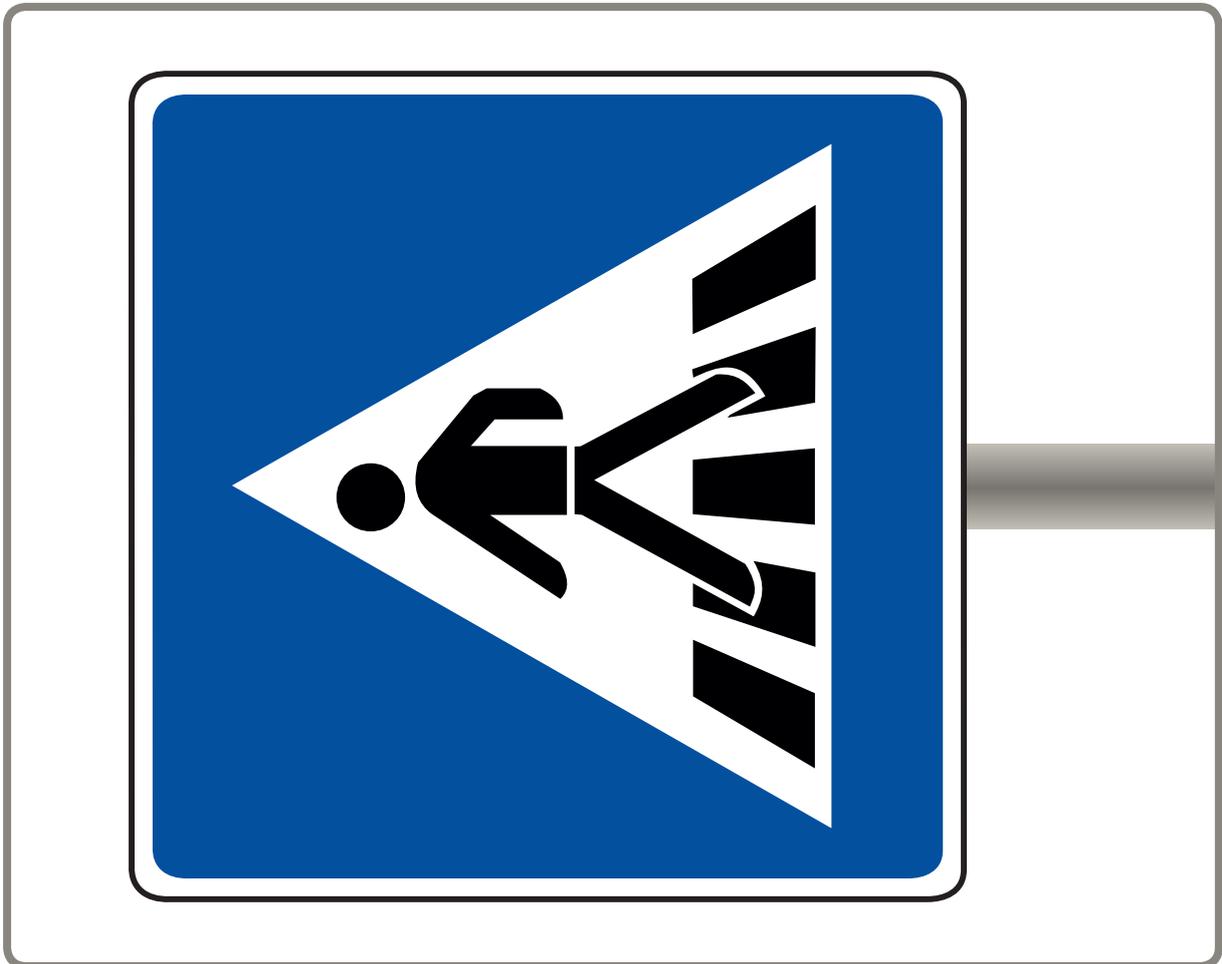
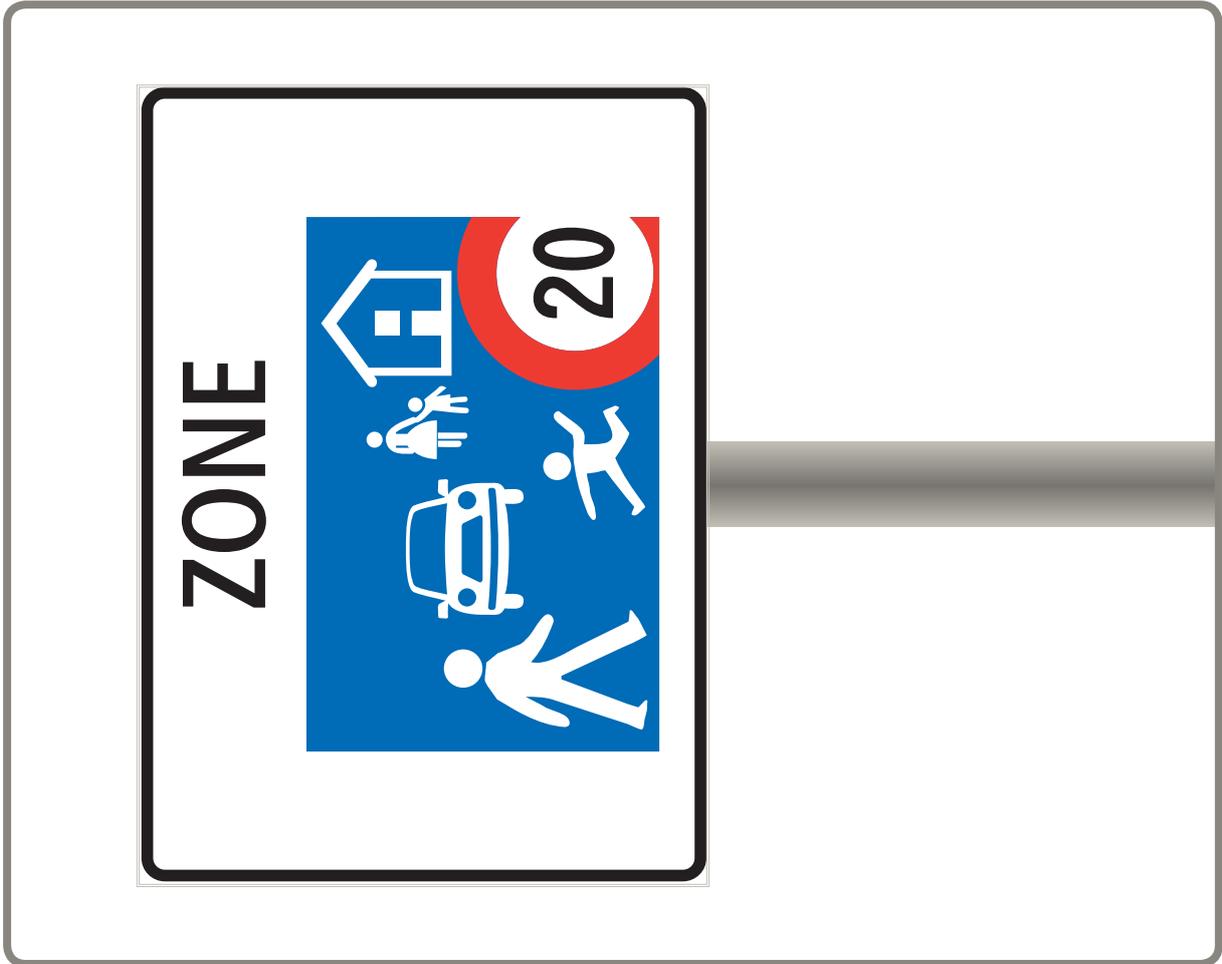
Planungsbogen	Umsetzungsidee	Wurde die Aufgabe erfolgreich bewältigt?	Ideen für den Kreativ-Wettbewerb? (...)
Baustein 1 Ich sehe was, was du nicht siehst – das Überqueren deutlich machen	<input type="checkbox"/> Spiel „Die Verkehrsraupe“ <input type="checkbox"/> Aktion „Auf der Strasse üben“		
Baustein 2 Nicht nur Zebras haben Streifen – besondere Situationen im Strassenverkehr	<input type="checkbox"/> Regelplakat <input type="checkbox"/> Regelfaltbuch		
Baustein 3 Andere Länder, andere Regeln – Verkehrsverhalten im Ausland	<input type="checkbox"/> Geschichten <input type="checkbox"/> Andere Menschen befragen		

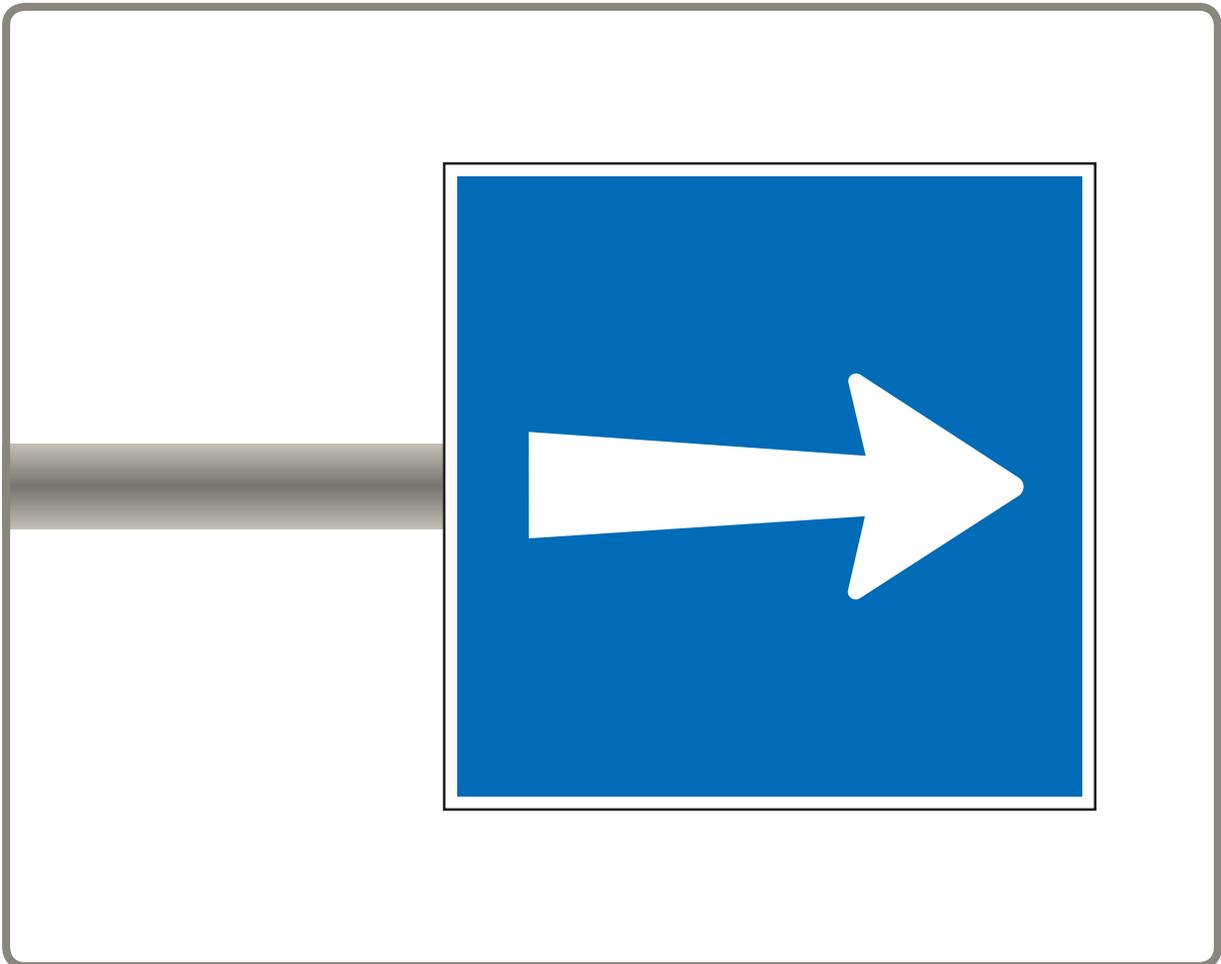
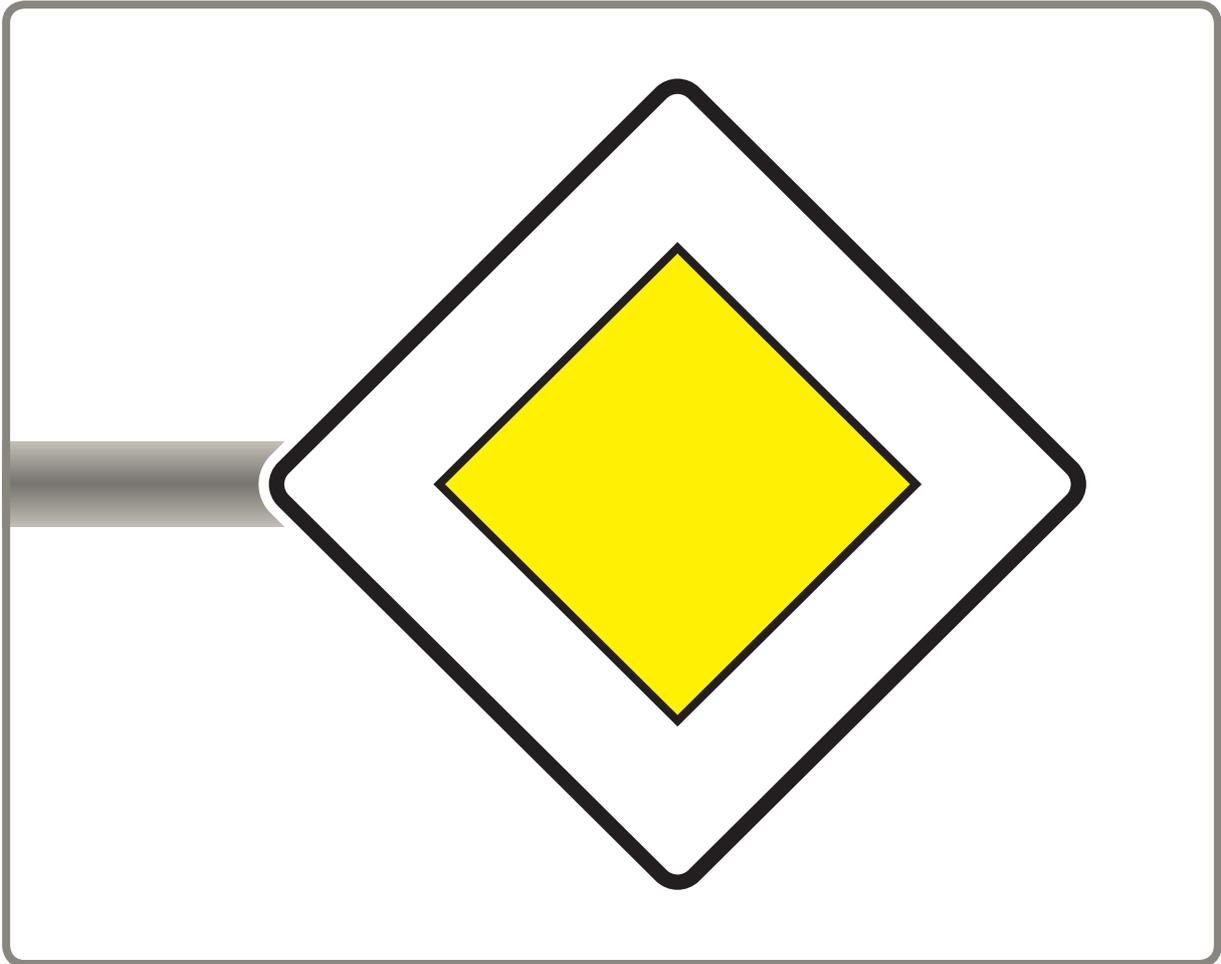
In den Lehreranleitungen als auch auf den Arbeitsblättern wird dieselbe Schrift verwendet. Ggf. kann der Buchstabe „a“ dieser Schrift abweichen von der gewohnten Schreibweise, die die Kinder in der ersten Klasse lernen. Damit die Kinder in Klasse 1 und 2 die Arbeitsblätter problemlos lesen können, sollte der/die Lehrende die Kinder bei möglichen Leseschwierigkeiten unterstützen oder vorab darauf hinweisen.

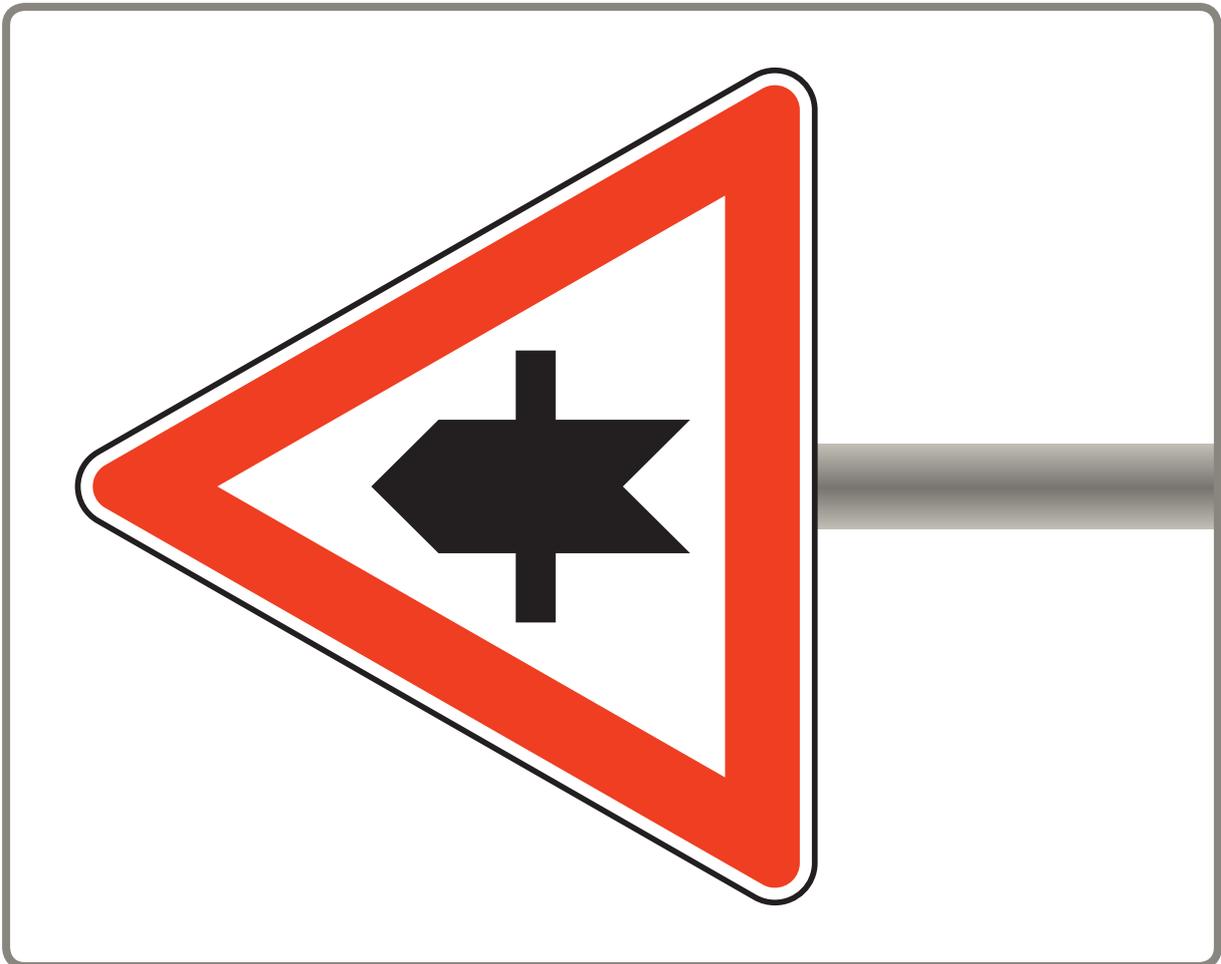
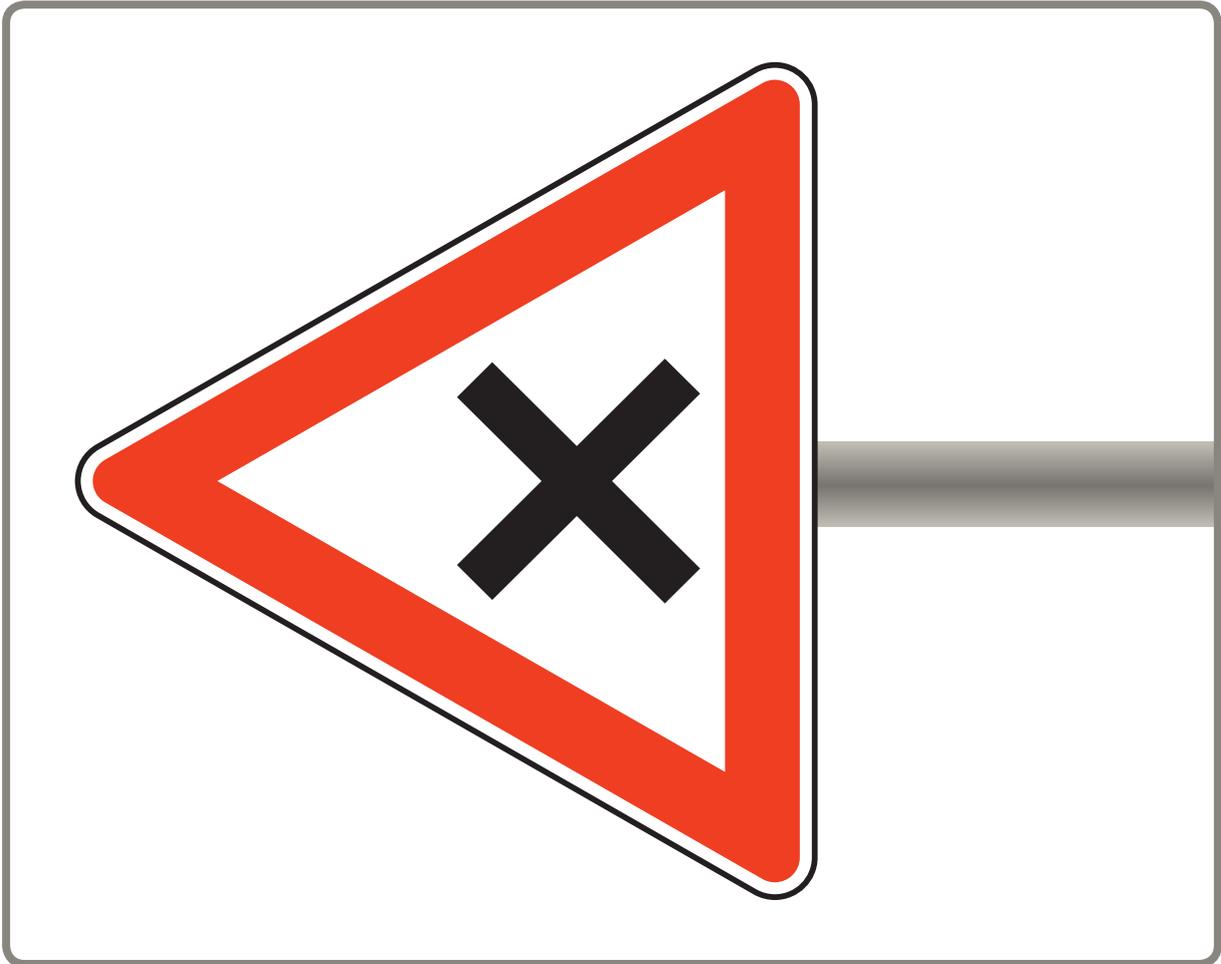
Mit dem modularen Aufbau und den didaktischen Umsetzungsalternativen bietet das MobileKids-Schulmaterial viele Unterrichtsvorschläge, die aber je nach Vorstellungen und Erfahrungen der Lehrperson und ausgerichtet am Kenntnisstand der Klasse entsprechend variiert werden können, z. B. die Gestaltung des Einstiegs in die jeweilige Unterrichtseinheit.

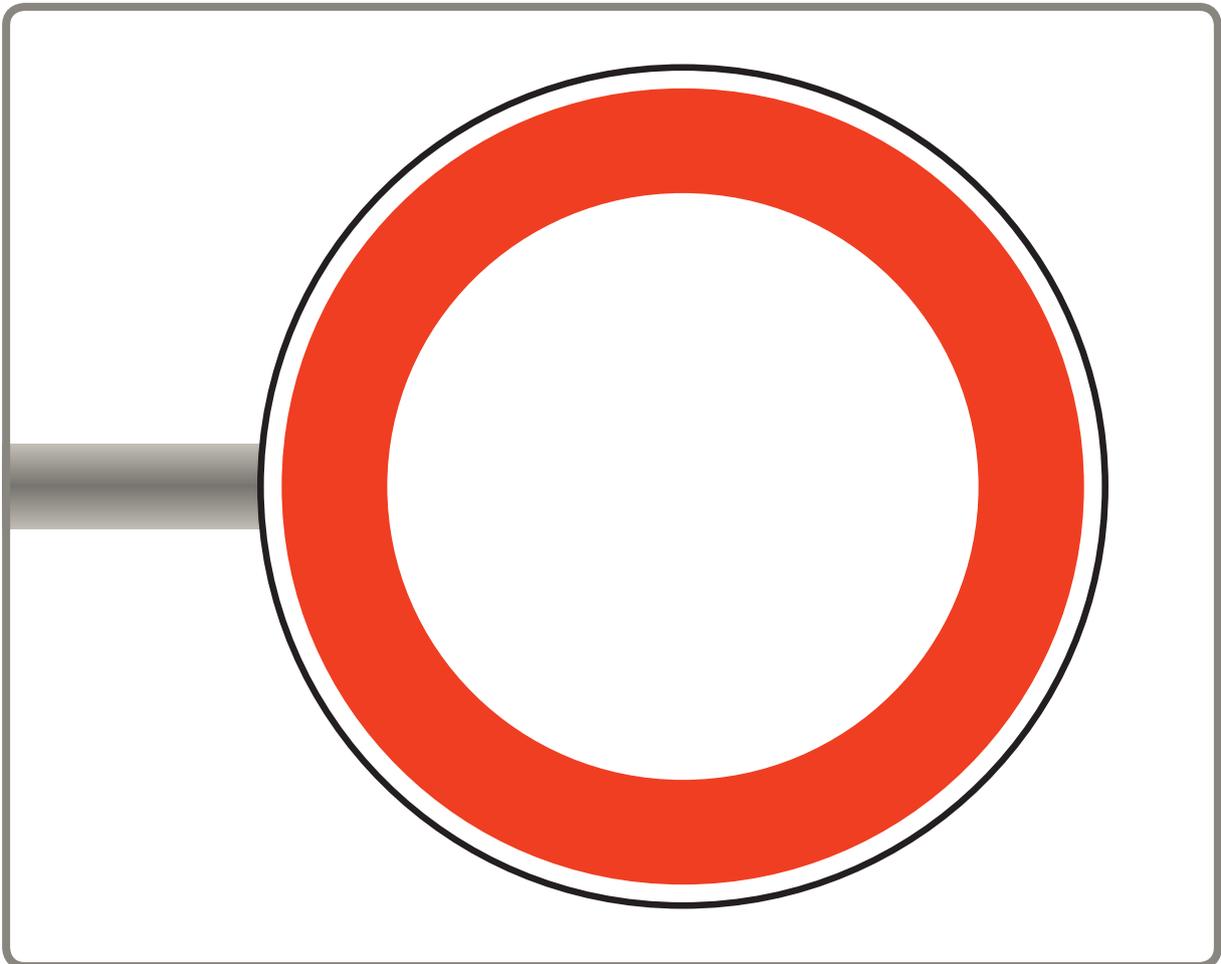
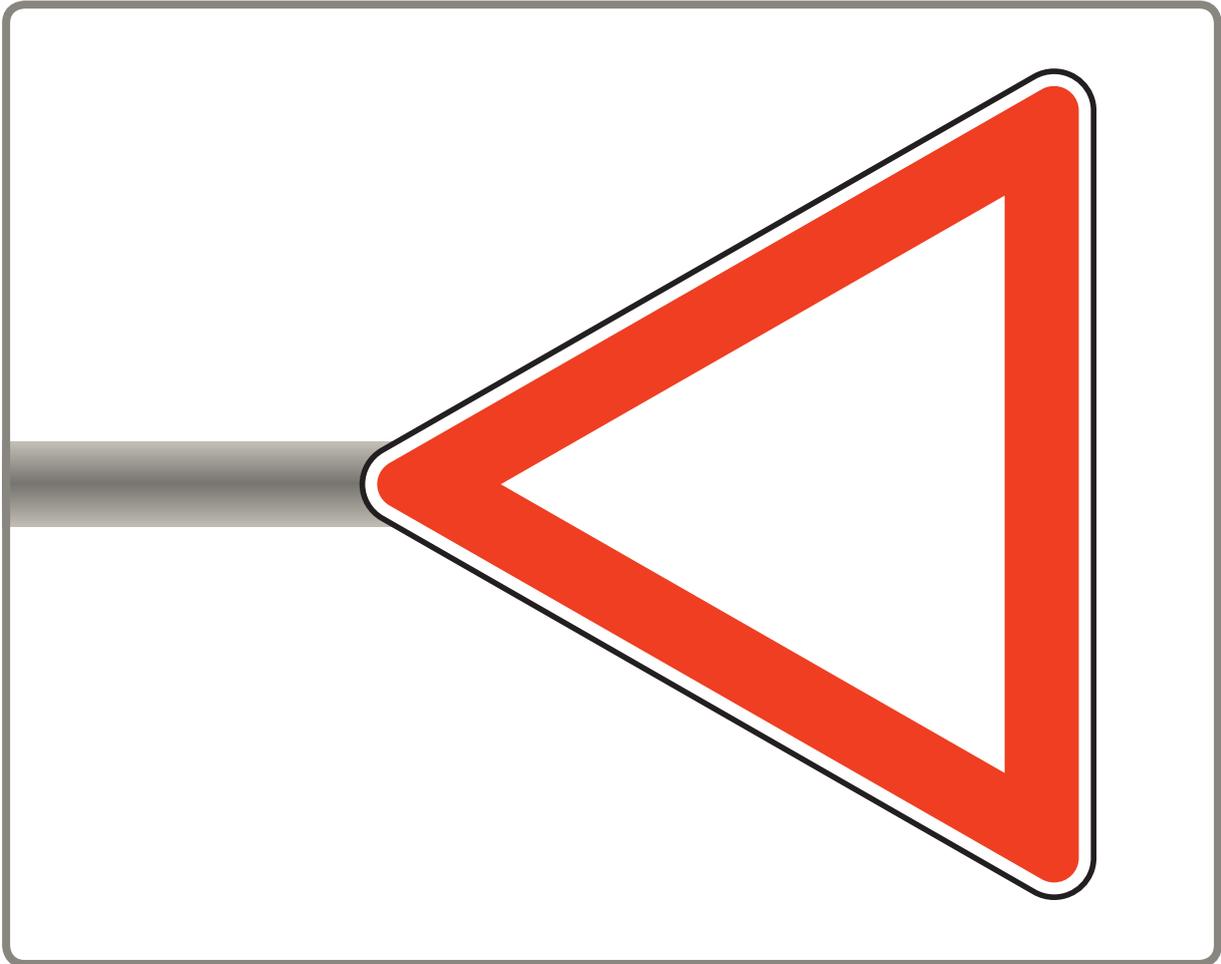


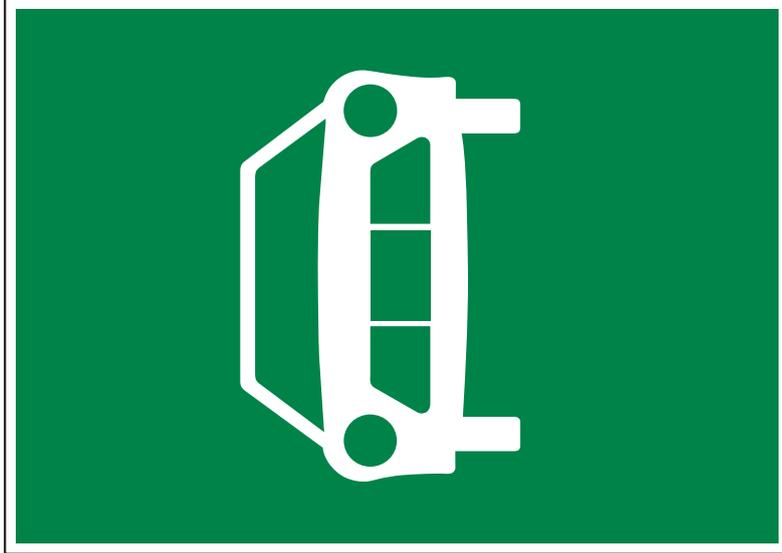


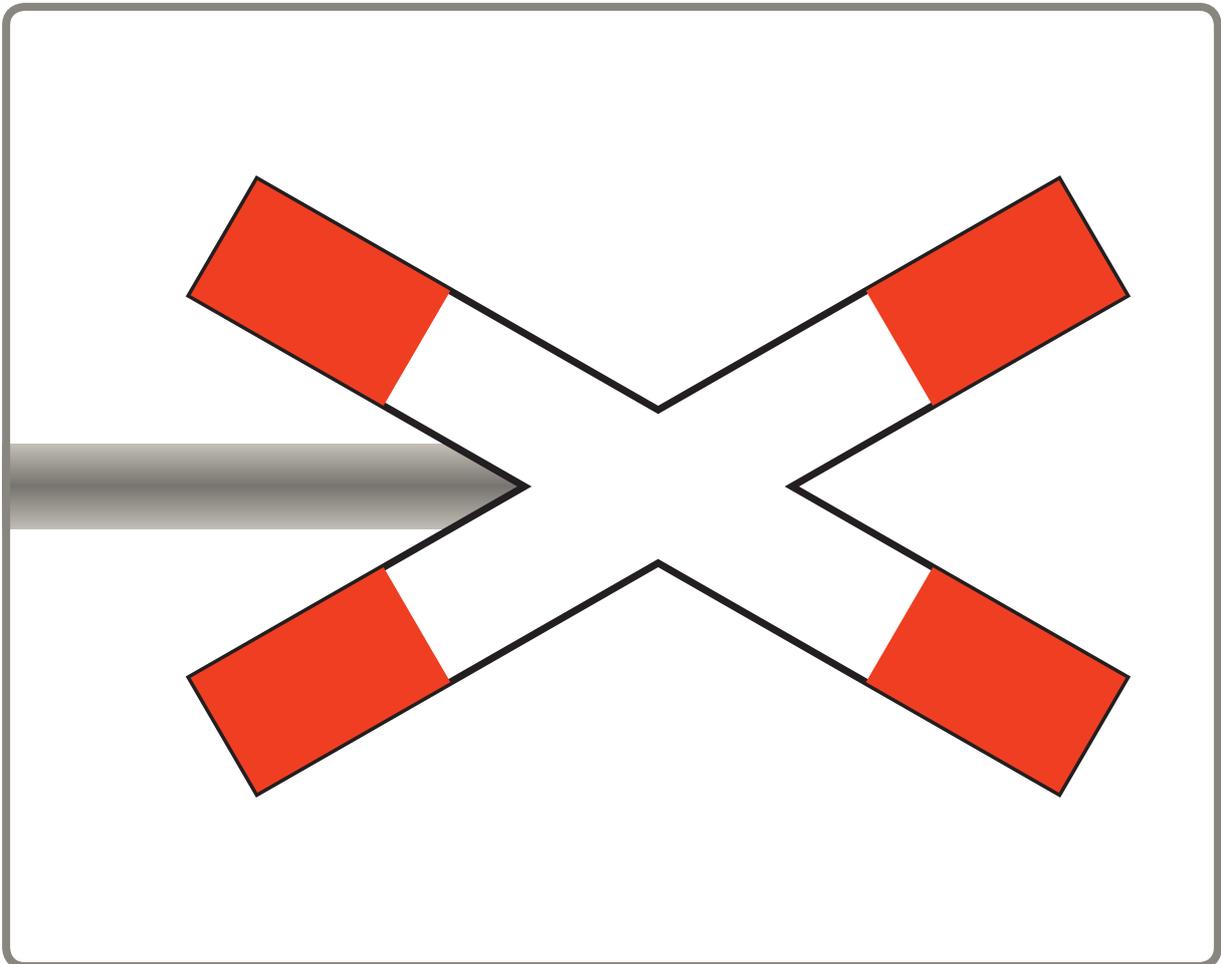
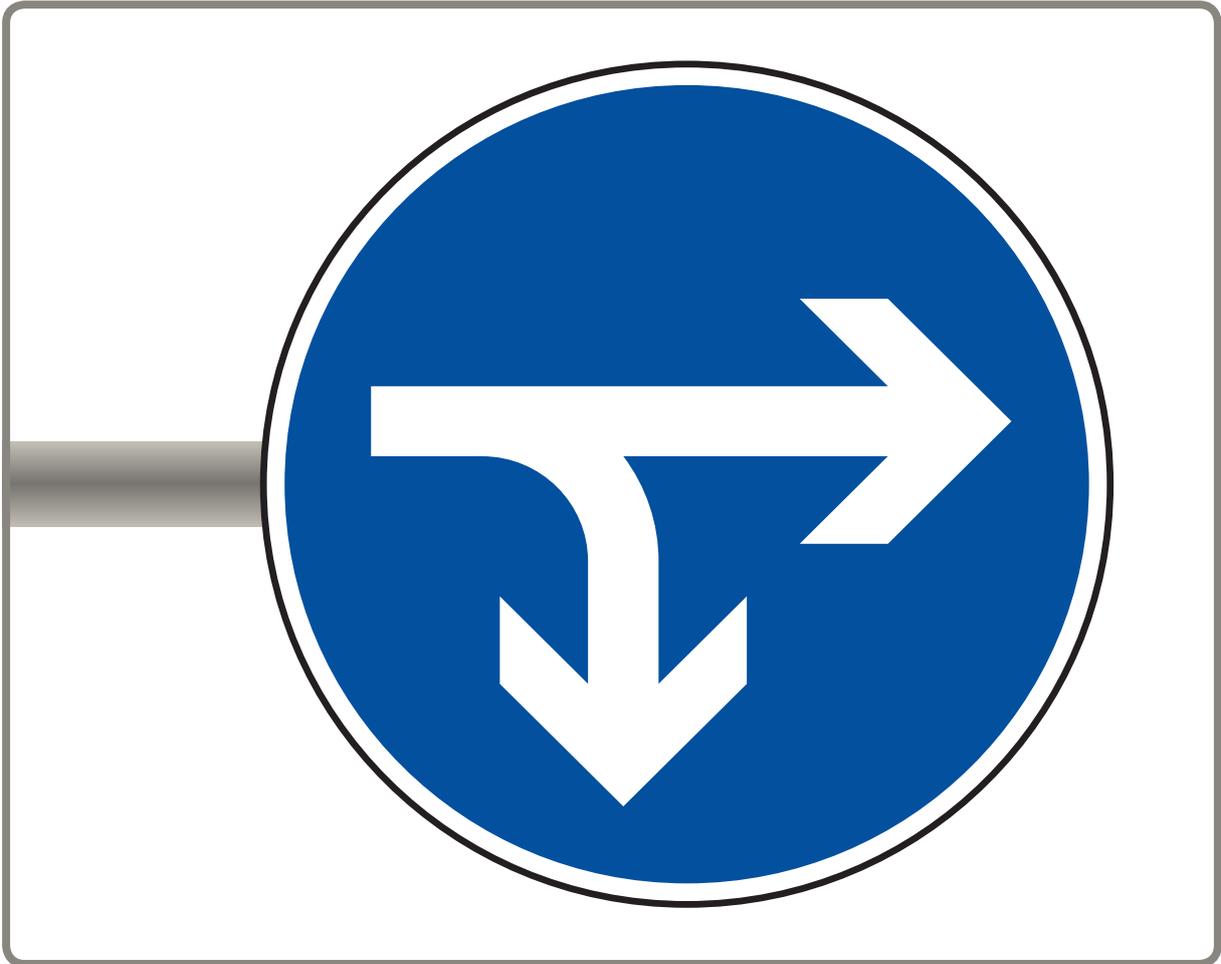


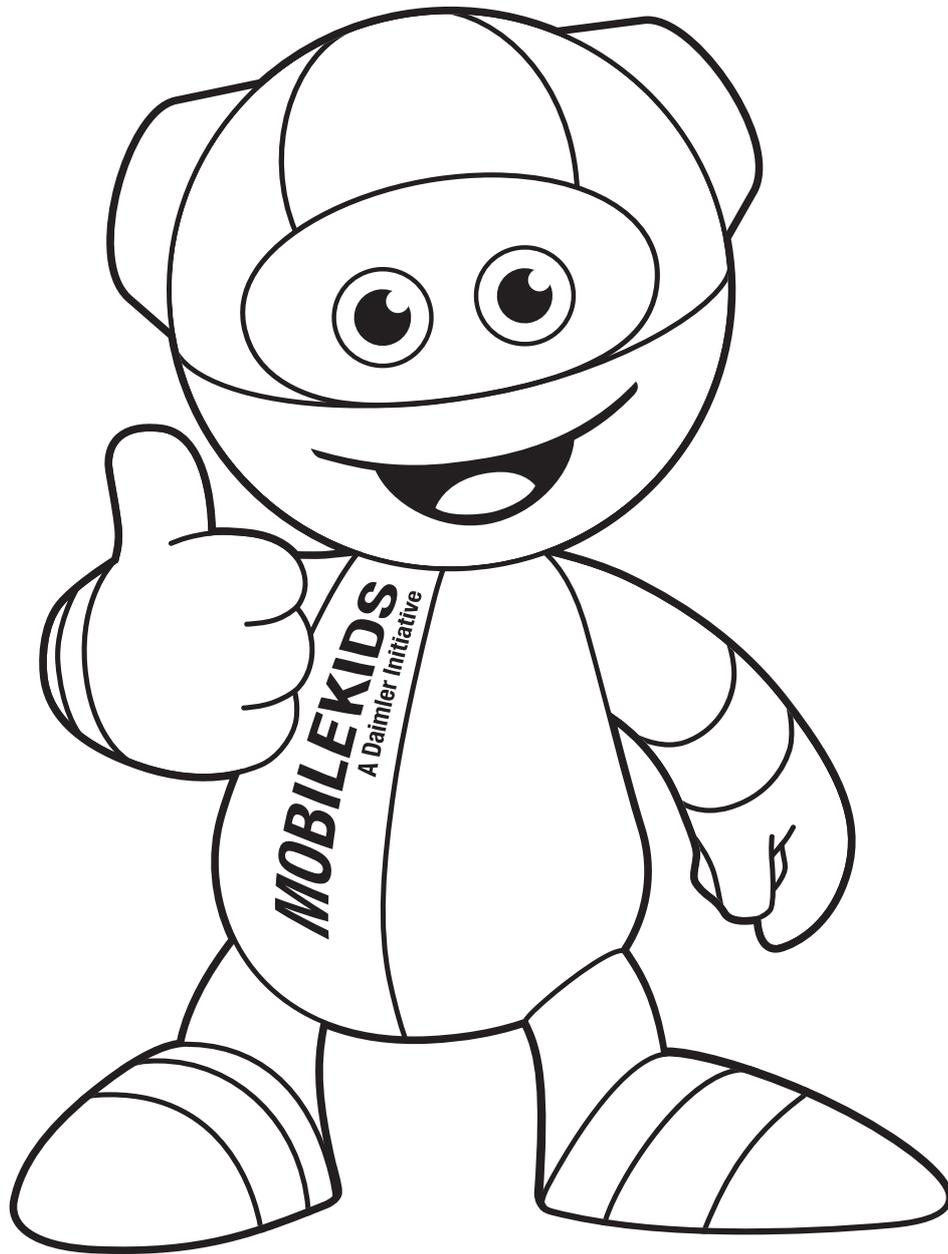












Liebe Eltern,

die Klasse Ihrer Tochter/Ihres Sohnes macht mit bei der MobileKids-Schulaktion! Was bedeutet das? Gemeinsam mit dem Lehrer oder der Lehrerin werden die Kinder sich intensiv und abseits des regulären Unterrichts mit den Themen Verkehrssicherheit und Mobilität beschäftigen. Dies geschieht in Form von Projekttagen oder mehreren Unterrichtseinheiten, bei denen die Kinder altersgerecht und mit viel Spass ihr Wissen erweitern.

Was ist die MobileKids-Schulaktion?

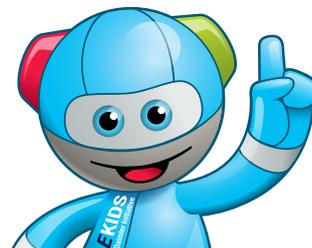
Die MobileKids-Schulaktion ist Teil des Projektes „MobileKids“, welches bereits seit 2001 Kinder weltweit fit für den Strassenverkehr macht. In Zusammenarbeit mit Verkehrsexperten und Medienpädagogen der Universität Koblenz-Landau wurden die Inhalte der MobileKids-Schulaktion entwickelt. Das altersgerechte und nachhaltige Lernkonzept ergänzt die schulischen Unterrichtseinheiten im Bereich der Verkehrs- und Mobilitätserziehung und unterstützt die Kinder dabei, umsichtige, verantwortungsvolle und autonome Verkehrsteilnehmer zu werden.

Was passiert während der MobileKids-Schulaktion?

Zur Umsetzung der MobileKids-Schulaktion haben die Lehrerinnen und Lehrer Unterrichtsmaterialien erhalten, mit einer Vielzahl von spielerisch ausgerichteten Umsetzungsideen (Bewegungs-, Informations- und Regelspiele), bei denen Kinder mit viel Freude und Spass mitarbeiten können. Auch stehen Experimente und praktisches Erleben auf dem Programm. Einige Aktionen finden aufgrund des projektorientierten Lernansatzes ausserhalb der Schule statt und umfassen kreativ ausgerichtete Elemente, in denen sich die Schulkinder den Themen entwickelnd, erkennend und schaffend zuwenden können.

Wir würden uns freuen, wenn Sie die Schulaktion der Klasse unterstützen, und bedanken uns, dass Sie mit uns den Ansatz des frühzeitigen Schulens und Trainierens in Sachen Mobilität und Sicherheit dieser Gruppe von Verkehrsteilnehmern mittragen!

_____ und Ihr MobileKids-Team
(betreuende/r Lehrer/in)



Zu MobileKids:

Bereits seit 2001 verfolgt das Projekt einen ganzheitlichen und nachhaltigen Ansatz für mehr Sicherheit im Strassenverkehr. Nicht nur Kinder gilt es zu informieren und Hilfestellung zu geben, sondern auch Eltern und Bildungseinrichtungen können vom MobileKids-Angebot profitieren. Auf der MobileKids-Website finden Eltern und weitere Erziehungsbeteiligte wertvolle und nützliche Informationen, die sie dabei unterstützen, Kinder noch besser auf die täglichen Mobilitätsanforderungen vorzubereiten. Innovative webbasierte Anwendungen laden darüber hinaus ein, mit Kindern gemeinsam aktiv in Sachen Verkehrssicherheit zu werden.